

Kurs für Friedenskompetenz



Konflikte tauchen in allen Lebensbereichen auf – Familie, Schule, Beruf, im öffentlichen Raum – und können unter gewissen Bedingungen als Antrieb für Wachstum und Entwicklung dienen. Sind diese Bedingungen nicht erfüllt, können sie eskalieren und Gewalt, Verletzungen und Leid hervorrufen.

Frieden passiert nicht von selbst. So wie Krieg "geführt" wird, muss auch "Frieden geführt" werden. Hier ist bewusstes, aktives und zielgerichtetes Handeln gefragt. Das ist eine anspruchsvolle Aufgabe, die viel Wissen und Können voraussetzt. Der Kurs für Friedenskompetenz setzt sich zum Ziel, den Menschen die notwendigen Instrumente zur Verfügung zu stellen und sie zum Führen dieses Prozesses zu motivieren und zu befähigen.

GO FOR PEACE

Konflikte gewaltfrei lösen Frieden im Alltag fördern

September 2008 bis März 2009



R o m e r o H a u s L u z e r n

Wie kann es gelingen, das Entwicklungspotenzial von Konflikten zu nutzen und ihre verletzende und zerstörerische Seite zu minimieren?

Diese Frage gekoppelt mit dem Fachwissen der ReferentInnen und dem Erfahrungshintergrund der Teilnehmenden bilden den Rahmen des Kurses. Praxisnah und mit effizientem zeitlichem Aufwand werden die vier Themenbereiche Konfliktanalyse – Kommunikation – Umgang mit Gefühlen und Versöhnung bearbeitet. Theoretische Grundlagen werden mit persönlichen Erfahrungen verknüpft. Aus diesem Prozess resultiert ein tieferes Verständnis für das eigene Verhalten, die persönliche Weiterentwicklung und das individuelle Wachstum. Ausserdem lernen Sie Methoden und Werkzeuge zum aktiven Eingreifen im privaten und beruflichen Umfeld kennen und üben diese anhand konkreter Situationen.

Dieser Kurs wird seit 1996 unter dem Namen Schweizerisches ökumenisches Friedensprogramm (SöF) angeboten und erhält ab 2008 mit einer neuen Trägerschaft auch einen neuen Namen. Er zielt auf die Stärkung der Friedenskompetenz, der Friedensfähigkeit und des Friedenshandelns der Teilnehmenden.

INHALTLICHE SCHWERPUNKTE DES KURSES

KONFLIKTDIAGNOSE

Friedenskompetenz ist in erster Linie Sachkompetenz. Dazu gehören unter anderem das Wissen über die Eskalationsmechanismen von Konflikten und über die Ursachen von Konflikten und Gewalt. Konfliktanalyse und -erkennung und mögliche Konfliktbearbeitungs- und Lösungsmethoden sind der Inhalt dieses Moduls und die Grundlage des Kurses. Dazu gehört auch das Erkennen der Muster des eigenen Konfliktverhaltens.

KOMMUNIKATION

Friedensfähigkeit kann als soziale Kompetenz beschrieben werden: Kommunikatives und kooperatives Verhalten vereint mit Empathie und einem Perspektivenwechsel sind die Basis einer konstruktiven Konfliktlösung. Am Modell von Marshall Rosenberg wird die gewaltfreie Kommunikation vermittelt um die eigene Kommunikationsfähigkeit zu verbessern.

UMGANG MIT GEFÜHLEN

Der Einfluss und die Auswirkungen der Emotionen in Konflikten sowie das Kennen der eigenen emotionalen Verhaltensart sind essentiell im täglichen Umgang miteinander. Die Wahrnehmung und der Umgang mit den Reaktionen des Gegenübers sind ebenso wichtig wie das Bewusstwerden der eigenen Möglichkeiten, Fähigkeiten und Grenzen.

HERAUSFORDERUNG VERSÖHNUNG

Die Versöhnung ist Teil der Konflikttransformation. Der Prozessverlauf ist das zentrale Thema. Zur Versöhnung gehört das Verstehen aller beteiligten Konfliktparteien, Opfer wie Täter. Wahrheit, Gnade, Schuldfrage sind weitere Komponenten, die zur Herausforderung der Versöhnung gehören.

PROJEKTARBEIT UND ZERTIFIZIERUNG

Zur Kurszertifizierung gehört die Entwicklung und die Ausführung eines individuellen Projektes. Dabei geht es um die Anwendung der Inhalte und Methoden des Kurses in einem Praxisfeld. Dies kann im Rahmen der eigenen beruflichen Tätigkeit oder eines ehrenamtlichen Engagements geschehen.

Kursleitung: Lotti Buser

VORAUSSETZUNGEN ZUR TEILNAHME

Die Teilnehmenden müssen auf konkrete Konfliktfälle in ihrem Umfeld zurückgreifen können und die Bereitschaft mitbringen, im Rahmen der Projektarbeit erste Schritte der Friedensarbeit in ihrem Tätigkeitsbereich umzusetzen und zu dokumentieren.

ADMINISTRATIVES

Die Ausbildung umfasst 14 Kurstage,
Modul 1 4 Tage 25.–28. September 2008
Modul 2 3 Tage 20.–22. November 2008
Modul 3 3 Tage 22.–24. Januar 2009
Modul 4 4 Tage 19.–22. März 2009
Abschlussabend 19. Juni 2009

Kurskosten: Fr. 2'800.–

Übernachtung und Frühstück: Fr. 69.– bis 77.–

Zweizimmer: nur mit ZimmerpartnerIn möglich

Mittag- bzw. Nachtessen: Fr. 25.– bzw. 15.–



RomeroHaus Luzern
Kreuzbuchstrasse 44
6006 Luzern
Tel. 041 375 72 72
info@romerohaus.ch
www.romerohaus.ch

RomeroHaus erreichbar

Ab Bahnhof mit Trolleybus Nr. 6 oder 8 Richtung Würzenbach bis Brühlstrasse (1. Haltestelle nach Verkehrshaus), Fahrzeit ca. 10 Minuten oder S-Bahn Nr. 3 bis «Verkehrshaus».

Anmeldung per Post oder unter www.romerohaus.ch bis 15. August 2008. Sie ist verbindlich und wird bestätigt. Abmeldungen eine Woche vor Seminarbeginn, ansonsten müssen die Seminarkosten berechnet werden.

mit freundlicher Unterstützung durch



Peace Watch Switzerland
www.peacewatch.ch



Hilfswerk der evangelischen Kirchen Schweiz
www.heks.ch